

# Schule und Cannabis

Regeln, Massnahmen, Früherfassung

Leitfaden für Schulen und Lehrpersonen



Bundesamt  
für Gesundheit

sfa/ispa 

Schweizerische Fachstelle für Alkohol- und andere Drogenprobleme SFA, Lausanne



bildung+  
gesundheit  
Netzwerk Schweiz

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b>	<b>4</b>
<b>Zum Aufbau dieser Broschüre</b>	<b>5</b>
<b>Teil 1: Einige Informationen als Ausgangspunkt</b>	<b>6</b>
<b>Regeln</b>	<b>7</b>
«Welche Regeln zu Cannabis machen Sinn?»	7
«Warum hat Cannabis an der Schule nichts verloren?»	7
«Welche Regeln sollen bei einer Schulverlegung oder auf der Schulreise gelten?»	7
«Wie kann die Akzeptanz von Regeln erhöht werden?»	7
«Wie reagieren, wenn Schüler/innen volljährig sind?»	8
<b>Feststellen von Regelbrüchen</b>	<b>8</b>
«Wie findet man heraus, ob ein Schüler/eine Schülerin bekifft ist?»	8
«Wie erkennt man problematischen Suchtmittelkonsum?»	9
«Sollen Schulen Drogentests durchführen?»	9
<b>Interventionen</b>	<b>10</b>
«Welche Art disziplinarischer Massnahmen machen Sinn?»	10
«Welche Interventionen im Sinne der Entwicklungsförderung sind sinnvoll?»	10
«Was tun, wenn an der Schule gedealt wird?»	10
«Was, wenn gleich mehrere Schüler/innen konsumiert haben?»	11
«Was, wenn eine dritte Person Schüler/innen beim Kiffen erwischt?»	11
<b>Hilfestellungen</b>	<b>11</b>
«Welche Hilfestellungen gibt es?»	11
<b>Gesetzliche Vorschriften</b>	<b>12</b>
«Welches sind die gesetzlichen Vorschriften, die man beachten muss?»	12
<b>Einbezug der Eltern</b>	<b>13</b>
«Wie kann man die Eltern in die Regelbildung einbeziehen?»	13
«Wenn Probleme auftauchen: Wann sollen Eltern einbezogen werden?»	13
«Die Eltern haben eine andere Haltung als die Schule! Was tun?»	13
<b>Teil 2: Gemeinsam(e) Regeln schaffen</b>	<b>14</b>
<b>Warum sind gemeinsame Regeln wichtig?</b>	<b>15</b>
<b>Wie kann man solche Regeln schaffen?</b>	<b>16</b>
1. Bildung einer Arbeitsgruppe	16
2. Haltungen klären	16
3. Regeln formulieren	17
4. Massnahmen festlegen	17
5. Rollen klären	17
6. Regeln und Massnahmen kommunizieren	18
7. Kontinuität sicherstellen	18
<b>Flexibel bleiben!</b>	<b>18</b>

### **Teil 3: Reagieren, wenn es zu Regelbrüchen kommt**

**20**

#### **Die Situation einschätzen**

**22**

1. Wie klar ist die Situation? 22
2. Wie schwerwiegend ist die Situation? 22
3. Wie oft ist es zu Vorfällen gekommen? 22
4. Besteht Selbstgefährdung oder werden andere Schülerinnen und Schüler gefährdet? 23
5. Weitere Kriterien 23

#### **Adäquat und sicher reagieren**

**24**

- «Wie erkennt man Cannabiskonsum?» 24
- «Was, wenn ich bloss einen Verdacht habe?» 24
- «Was kann eine Lehrperson tun, wenn es zu Verhaltensauffälligkeiten kommt?» 24
- «Was, wenn Schüler/innen aktuell bekifft sind?» 24
- «Worauf muss ich bei Cannabiskonsum von Schüler/innen achten?» 25
- «In meiner Schulklasse sitzen mehrere Schüler/innen, die praktisch dauernd bekifft sind.» 25
- «Wie kann ich Gespräche gestalten? Worauf muss ich achten?» 26
- «Was muss ich im Gespräch mit den Eltern berücksichtigen?» 26
- «Wie reagieren, wenn ich gefragt werde, ob ich auch schon gekifft habe?» 27

### **Teil 4: Interventionsleitfaden**

**28-33**

#### **Übersicht**

**28-30**

- Erster Vorfall – erste Schwierigkeiten 28-30
- Zweiter Vorfall – weiter bestehende Schwierigkeiten 28-30
- Dritter Vorfall – weiter bestehende Schwierigkeiten 28-30
- Vierter Vorfall – weiter bestehende Schwierigkeiten 28-30
- Das Verhalten hat sich im Sinn der Vereinbarung geändert 28-30
- Weiter bestehende Schwierigkeiten 28-30

#### **Gespräche zur Klärung**

**31-33**

### **Anhang: Ressourcen, Material, Webseiten**

**34**

- Fachstellen in den Regionen und Netzwerke 34
- Das Internet als Informationsquelle 34
- BAG-Präventionsprogramme 34
- Informationsmaterial und didaktisches Material 34